

STADTRAT - Sitzung: Donnerstag, 30. Juni 2022, 14:30 Uhr
im großen Saal der Rhein-Mosel-Halle

TOP 4: Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Stadt Koblenz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Frau Bürgermeisterin, Beigeordnete, sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

die Fortschreibung des Integrationskonzeptes steht, nach dem Gremienweg nun kurz vor dem Ziel auf der Tagesordnung. Das erste Integrationskonzept wurde am 14. Dezember 2006 einstimmig beschlossen und galt damals als Leuchtturm und Vorbild für andere Städte.

Heute ist eine Aktualisierung des Integrationskonzeptes aufgrund der veränderten Situation in der Gesellschaft und auch der aktuellen Einwohnerdaten notwendig. Die Zahlen auf Seite 7 machen deutlich, wie stark sich die Zusammensetzung der Koblenzer Bevölkerung seitdem geändert hat. Rund 17.000 Koblenzer haben eine ausländische Staatsangehörigkeit und insgesamt gut ein Drittel der Einwohner hat einen sogenannte „Migrationshintergrund“.

Auch der Beirat ist nicht mehr nur die Vertretung der ausländischen Einwohner. Mit der Reform der Gemeindeordnung RLP im November 2008 veränderte sich für die kommunalen Beiräte nicht nur die Bezeichnung, sondern sie bekamen eine neue Funktion als Fachgremium für die Themen Migration und Integration. Das Gesetz trat zum 1. Januar 2009 in Kraft und bedeutet eine Zäsur.

Die neue, finale Fortschreibung des Integrationskonzeptes, die heute als Beschlussvorlage auf der Tagesordnung steht, ist durch jahrelange Arbeit, mit Unterstützung des IMAP-Instituts und mit Beteiligung vieler lokalen Akteure, gereift und entspricht der heutigen politischen und gesellschaftlichen Lage in unserer Stadt. Das neue Integrationskonzept ist schlüssig, enthält die wesentlichen Instrumente einer modernen, umfassenden Integrationspolitik als Teil der Kommunalpolitik, wie wir sie in der heutigen Zeit verstehen.

Ich nenne nur einige Stichworte:

- > Das Konzept als Orientierungsrahmen für Integrationsarbeit
- > Integration als Daueraufgabe
- > Koordinierungsfunktion der Stadt
- > und wichtig: das begleitende Integrationsmanagement
- > Die Verantwortung der Stadt Koblenz
- > Dienstleistungs- und Gestaltungsfunktion

Meine Damen und Herren:

die strategischen Leitbilder und Handlungsempfehlungen des ersten Integrationskonzeptes sind hier weiterentwickelt und neu formuliert worden. Diese Leitlinien nehmen in der Fortschreibung eine zentrale Stelle ein und definieren Integration als Teilhabe und aktive Beteiligung von Zugewanderten als Bereicherung für die Gemeinschaft und für das gedeihliche Zusammenleben in unserer Stadt. Integration ist ein auf Dauer angelegte Prozess, der geeignete Rahmenbedingungen braucht.

Koblenz ist mit dem Integrationskonzept Vorbild für andere Kommunen, weil die Stadt moderne Integrationspolitik als Teilhabe aller Einwohner klar definiert und dafür auch die notwendigen Ressourcen und Strukturen zur Verfügung stellt.

Im Vorjahr hat auch der Beirat mit eigenen Ergänzungen zur Fortschreibung beigetragen und das aktuelle Integrationskonzept hat ein Kapitel, in dem die Aufgaben und Funktionen des Beirates dargelegt sind. In seiner öffentlichen Sitzung vom 20. Mai 2022 hat der Beirat für Migration und Integration die Fortschreibung des Integrationskonzeptes beraten und einstimmig beschlossen.

Der Beirat dankt der Verwaltung und allen, die dabei mitgewirkt haben, die Fortschreibung noch im ersten Halbjahr 2022 beschlussreif vorzulegen.

Die Fortschreibung ist im Sozialausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss vor wenigen Tagen einstimmig beschlossen worden.

Geschätzte Damen und Herren Ratsmitglieder,
nun liegt es an Ihnen diese Vorlage
– mein Wunsch wäre es wie am 14. Dezember 2006 einstimmig –
zu beschließen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Vito Contento


BMI - Vorsitzender